

ORFEUS. SOUND INTERMEDIUM ORFEUS07

intermediumorfeus07... eine Standortbestimmung?

400 Jahre ORFEO-Monteverdi – Anlass genug, Mythos und Gattung (Oper-Musiktheater) einer aktuellen Betrachtung zu unterziehen. Dabei kann es nicht um eine pure Standortbestimmung gehen, vielmehr fördern Stoff und Medium, einen offenen AUSTAUSCH in Gang zu bringen.

Dabei lässt sich vom historischen INTERMEDIUM, aus dem Monteverdis/Striggios ORFEO von 1607 hervorging, die Brücke zu heutigen, digitalen Medien der Darstellung, der Information und des Datentransfers schlagen.

Erinnerung als Wahrnehmung?

Eine produktiv-rezeptive Erinnerung an ORFEO-ORPHEUS gestaltet sich somit als folgenreiche Wahrnehmungserweiterung.

Der intermediale Diskurs entzündet sich am historischen Fokus "Orpheus" und eröffnet futuristische Räume der Visualität, des Klanges sowie neuer performativer Darstellungsformen.



Claudio Monteverdi, Orfeo, mantua 1607

Medienlabor intermediumorfeus07

intermediumorfeus07 basiert auf der Grundidee, von der Orpheus-ORFEO- Thematik und deren intermedialer Realität von 1607 auszugehen und in einem radikalen Entwicklungsschritt auf heutige Thematik zu übertragen und anzuwenden. Der künstlerische Ansatz und die Arbeit im engeren Sinne machen demzufolge intermediales Denken und Agieren erforderlich:

Es erzählt sich nichts von selbst, stellt sich nichts von selbst dar, es kommt nichts selbst zum (Er-)klingen, ohne in einem ästhetischen Prozess die Erzählweisen, die Formen der Darstellung, die Mittel der Hervorbringung sowie die Frage der Auswahl und des Einsatzes der Medien spezifisch am Sujet bestimmt zu haben. Das Sujet resp. die inhaltlich-thematische Orientierung und Ausrichtung bedingen den intermedialen Ansatz. Nur so kann die Differenz zwischen Erzählen und Berechnen, zwischen Erzählfluss und Datenstrom, zwischen Information über und Erkenntnis für Menschen erfahren werden.

Über kunst-immanente Fragestellungen hinaus geht es um soziologische, politische und ethische Fragestellungen im Kontext künstlerischer und medialer Darstellung. Intermedium ist ein Begriff, der auf die tatsächliche Dynamik der Medien anspielt, für die immer wieder erneute Generierung und Disponibilität von Formen in den gegebenen Medien. Der Mensch als Produzent auf der einen und Rezipient auf der anderen Seite ist mit seinem Inter-esse immer dazwischen. Um nicht auf die jeweiligen (Kunst-)Schubladen reduziert zu werden oder in sterilen Formen zu erstarren, muss er sich eigentlich für die Offenheit der Medien entscheiden. So sind es die inter-medialen Produktions- und die inter-medialen Rezeptionformen, die uns dialogfähig machen/halten und in ihrer Offenheit und innewohnendem Inter-esse zu neuen Formen führen.

Deshalb sind intermediumorfeus07 Befreiungsräume für die Kunst-Produktion und stehen für die Möglichkeit einer offeneren Form aktiver Rezeption.

